

**ELEKTRONISCHE TRANSPORT-
BEAUFTRAGUNG** reduziert Kosten

PLANUNG

Ein Bagger für den Straßenbau in Berlin, ein Radlader für eine Großbaustelle in Stuttgart – für die Logistik der Zeppelin Baumaschinen GmbH eine echte Herausforderung, denn jeder Transport ist einmalig.



ANSPRUCHSVOLL: Kettenbagger sind vor allem wegen ihrer Abmessungen und ihres Gewichtes eine Herausforderung für den Spediteur.

ist der halbe Weg

Nicht selten müssen die teils sehr hohen oder überbreiten Maschinen über besondere Routen mit Begleiteskorte transportiert werden. „Dafür sind spezialisierte Logistik-Dienstleister notwendig“, erklärt Andreas Rudnik, Logistics Manager bei der ZBM. Die Transportbeauftragung erfolgt deshalb meist individuell je nach Auftrag. Um den Vergabeprozess in den 40 Vertriebs- und Servicestandorten der ZBM sowie in den 100 Mietstationen der MVZ zu vereinheitlichen und die Kosteneffizienz zu erhöhen, setzt Zeppelin seit Mitte 2008 auf die internetbasierte Logistik-Plattform Transporeon.

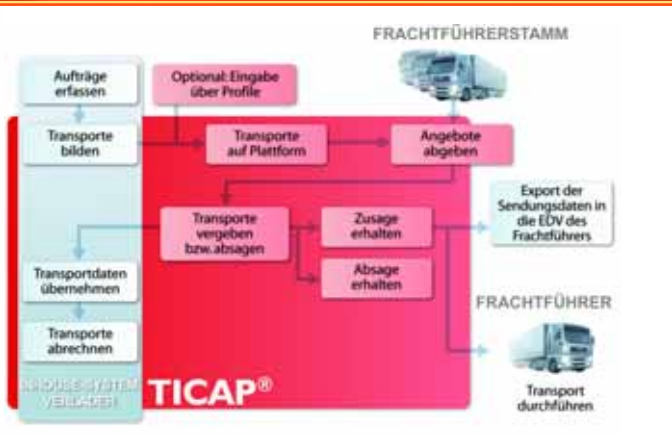
Bis zu 50 Transporte wickeln die beiden Tochterunternehmen des Zeppelin-Konzerns inzwischen täglich über das Logistik-Portal per Frachtausschreibung ab. Transportiert werden Neu-, Gebrauch- und Mietmaschinen wie Bagger, Dozer, Lader und Muldenkipper ebenso wie Verdichtungs- und Straßenbaumaschinen. Aber auch Gabel- und Teleskopstapler, Personenarbeitsbühnen, Raumsysteme, Baugeräte sowie Produkte der Baustellenverkehrssicherung gehören zum Transportumfang der beiden Firmen. Als Vertriebs-, Service- und Mietorganisation von Caterpillar-Baumaschinen und Hyster-Gabelstaplern verkaufen, betreuen und vermieten die ZBM und die MVZ die Maschinen in ganz Deutschland.

Spezialtransporteure für Spezialtransporte

Und manches, was später auf der Baustelle ein gewohnter Anblick ist, erweist sich auf der Straße als ausgesprochener Koloss: Ein mittlerer Muldenkipper zum Beispiel kommt auf eine Transportbreite von über 4,40 m und eine Höhe von fast 4,50 m; ein größerer Kettenbagger kann über 90 t auf die Waage bringen. Normale Lkw-Transporte sind damit unmöglich. „Die Abmessungen und das Gewicht der Maschinen spielen bei der Transportplanung eine wichtige Rolle. Um zu verhindern, dass ein Fahrzeug nicht mehr unter einer Autobahnbrücke durchpasst, muss der Spediteur die Routenplanung vorab mit den Verkehrsbehörden festlegen“, so Rudnik. Diese Transporte dürfen meistens nur mit Polizeibegleitung durchgeführt werden.

Vergabe durch Niederlassungen

Die Vergabe dieser Spezialtransporte wie auch der herkömmlichen Frachten obliegt bei Zeppelin den einzelnen Niederlassungen. Jede der rund 100 Mietstationen und der 40 Vertriebs- und Servicestandorte vergibt eigenständig Aufträge an Spediteure, vor Einführung der Logistik-Plattform meist per Telefon. „In der Regel wurden bei der Transportanfrage drei bis vier Spediteure aus der Region



DIE VERLADER STELLEN IHRE TOUREN EIN: *Prozess der freien Transportbeauftragung mit Angebotseinholung.*

kontaktiert, die man bereits kannte, und die Angebote verglichen“, beschreibt der Logistics Manager das Vorgehen. „Manchmal hatte aber auch nur ein Spediteur überhaupt die Kapazitäten, um die Fracht zu übernehmen.“ Insgesamt fuhren etwa 1200 verschiedene Logistik-Dienstleister allein 2007 für Zep-

pelin. Durch die dezentrale Frachtvergabe ergab sich für Zeppelin weder eine echte Preistransparenz, noch die Möglichkeit für die Spediteure, auf das komplette Transportpotenzial von Zeppelin zuzugreifen. Somit bestanden kaum Möglichkeiten, um Leerkilometer einzusparen. Auch die Qualität der Transporteure ließ sich nicht ohne weiteres bewerten.

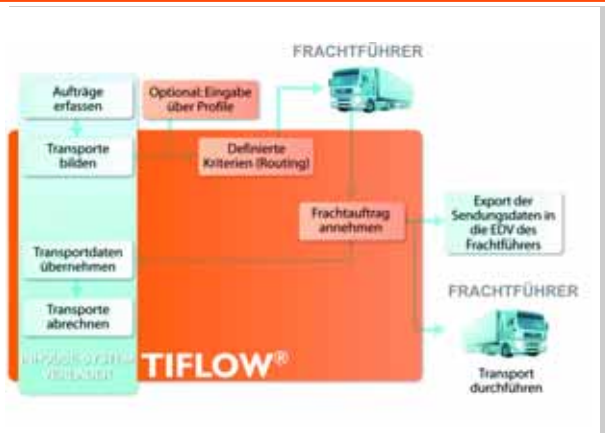
Mehr Vergleichsmöglichkeiten

Um diese logistischen Prozesse transparenter zu gestalten und gleichzeitig die Frachtkosten in der Maschinen-Logistik zu reduzieren, entschied sich Zeppelin dafür, die Frachtanfrage und -vergabe durch ein elektronisches System zu vereinheitlichen. Die Wahl fiel dabei auf die Logistik-Plattform der Firma Transporeon. Die Transportbeauftragungs-Lösung der Plattform ermöglicht die Transportanfrage und die Auftragsvergabe an einen geschlossenen Spediteurstamm.

In dem System können Frachtraten für individuelle Transportbedarfe angefragt werden. Die Spediteure bekommen dabei über die Logistik-Plattform alle relevanten Auftragsdaten übermittelt. Zugriff auf diese Daten erhalten allerdings nur Spediteure, die



UMFANGREICH: *Rund 650 Produkte umfasst das Portfolio der ZBM, vom Minibagger bis Muldenkipper.*



VORDEFINIERTER KRITERIEN: Prozess der kontraktbasierten, direkten und automatischen Frachtvergabe.

vom Verlager dazu berechtigt wurden. So ist sichergestellt, dass ausschließlich von Zeppelin freigegebene Frachtführer zum Einsatz kommen.

Interessierte Spediteure aus dem Frachtführerstamm können nach Aussage von Transporeon direkt online ihr Angebot abgeben. Wer schließlich den Zuschlag erhält, bekommt ebenfalls online die genauen Auftragsinformationen zugesandt, den übrigen Transporteuren wird automatisch abgesagt. Übermittlungsfehler, wie etwa Missverständnisse am Telefon, werden so verhindert.

In zwei Ausbaustufen wurde bis September 2008 die Logistik der ZBM und der MVZ auf die neue Lösung umgestellt. Über 500 Mitarbeiter in den Niederlassungen mussten dafür im Umgang mit dem System geschult werden, gleichzeitig galt es, mehr als 6000 Datenblätter zu den Produkten von Zeppelin in das System zu integrieren.

Automatische Beauftragung

Für die einfachere Beauftragung von Spediteuren, mit denen bereits feste Preisvereinbarungen bestehen, setzt Zeppelin nach eigener Aussage ebenfalls auf die Transportbeauftragung durch die elektronische Plattform, wie Rudnik berichtet: „Wir setzen in der Regel für Nahverkehrstransporte die direkte, automatische Beauftragung ein. Wohingegen Fahrten, denen eine Mindestentfernung von 100 km zu Grunde liegt, auf Basis der zuvor tagesaktuell eingeholten Angebote vergeben werden. Hierbei steht den einzelnen Niederlassungen frei, auch kürzere Transporte tagesaktuell auszuschreiben.“ Die Eingabe der Auftragsdaten erfolgt derzeit noch manuell über hinterlegte Auftragsvorlagen, allerdings ist hier bereits geplant, eine Schnittstelle zu den internen Systemen von Zeppelin herzustellen, um die Daten direkt austauschen zu können.

ematec®
Technik, die greift

www.ematec.de

ematec AG
Am Ziegelstadel 3
87766 Memmingerberg
Tel. (08331) 9487- 0
Fax (08331) 9487- 40

Hydraulische Greifer für Bagger von 1 - 22 t

kran-und-hebetechnik.de

ONLINE

Das Fachmagazin für Unternehmer und Entscheider

Der NEUE
CITY - KRAN

CKK 4515

45 m, 1500 kg, max. 6000 kg
HH 20 m – 28 m – 36 m
Standfläche: 4,20 x 4,20 m

KSD Kransysteme GmbH
Schillerstraße 30–38, 66482 Zweibrücken
Telefon: +49 (63 32) 92 18-0
Fax: +49 (63 32) 92 18-40
Internet: www.KSD-Kransysteme.de
e-mail: KSD@KSD-Kransysteme.de



DISPOTIVER AUFWAND: Derart große Transporte erfordern durch Streckenbegrenzungen eine fundierte Planung.

Leerkilometerreduktion senkt Kosten

Inzwischen hat sich bei Zeppelin ein einheitlicher Frachtführerpool mit etwa 300 Speditionen etabliert, der ausschließlich Experten für Spezialtransporte umfasst. Und das Unternehmen ist auch weiterhin offen für Bewerbungen qualifizierter Logistik-Dienstleister. Jeder dieser Transporteure hat Einsicht auf die deutschlandweit eingestellten Frachtaufträge, wodurch sich gerade bei längeren Strecken die Möglichkeit ergibt, Aufträge zu kom-

binieren und Rückladungs- und Dreiecksfahrten zu bilden. Damit muss der Spediteur Frachtraum oder Ladefläche für die Heimfahrt nicht ungenutzt leer lassen, was seinen Kostenaufwand und in der Folge auch die gesamten Transportkosten deutlich reduziert.

„Auswertungen im Rahmen einer Diplomarbeit in unserem Haus haben ergeben, dass die Einsparungen bei den Frachtraten im Fernverkehr 10 und 20 Prozent erreichen können“, so der Logistics Manager der ZBM. „In der Administration, also Auftrag ausschreiben, Angebote einholen, Auftragsdaten übermitteln und so weiter, konnte der Aufwand um etwa 20 Prozent reduziert werden.“ Über das Reporting-Modul der Transporeon-Plattform untersucht das Unternehmen zurzeit, wie sich die Logistik noch weiter optimieren lässt.



FAST NOCH NORMAL: Der Transport eines Radladers mit der entsprechenden Verladeschaukel.

Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Auch im internationalen Rahmen wird die Logistik-Plattform im Zeppelin-Konzern mittlerweile eingesetzt. So startete im Sommer diesen Jahres das Tochterunternehmen Phoenix Zeppelin in Tschechien mit dem Einsatz des Portals. Daneben wird zurzeit die Einsatzmöglichkeit bei Zeppelin Österreich geprüft. Nach dem Wegfall des Kabotageverbotes sei es laut Rudnik sogar bedingt denkbar, für einige Transporte ausländische Spediteure einzusetzen. „Allerdings bestehen für diese Spezialtransporte hohe Anforderungen an den Transportunternehmer, was Genehmigungen, Zertifizierungen und auch Erfahrungen anbelangt. Diese muss jeder von uns beauftragte Transporteur erfüllen.“ Bis zu 100 t Stahl mit überdimensionalen Abmessungen sind eben keine alltägliche Fracht.